

Schulinterner Lehrplan

Spanisch

Inhalt

| | Seite |
|---|-----------|
| 1 Die Fachgruppe Spanisch am KWG | 1 |
| 2 Entscheidungen zum Unterricht..... | 3 |
| 2.1 Unterrichtsvorhaben | 3 |
| 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben | 4 |
| 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben/ Kompetenzcheck | 5 |
| 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit..... | 6 |
| 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung..... | 7 |
| 2.4 Lehr- und Lernmittel | 12 |
| 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen | 13 |
| 4 Qualitätssicherung und Evaluation..... | 14 |

1 Die Fachgruppe Spanisch am KWG

Das König Wilhelm Gymnasium bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums *Don Quijote* drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des König Wilhelm Gymnasiums soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb bieten wir den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit in der Jahrgangsstufe 10 an einem Schüleraustausch mit unserer Partnerschule *Instituto Vasco de la Zarza* in Ávila.

Ich möchte das Fach Spanisch am KWG aufbauen und etablieren. Mit dem Einstieg in der Jahrgangsstufe 8, wird das KWG zukünftig auch einen Leistungskurs Spanisch anbieten können. Dieses Curriculum ist in der Erprobungsphase. Eine Aktualisierung wird einmal jährlich stattfinden.

1.1 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Deshalb wird sie regelmäßig an angebotenen Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts teilnehmen.

Der/Die Fachschaftsvorsitzende ist für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne verantwortlich. Er/Sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen. Die Schulleitung und die Schulöffentlichkeit sind über die Arbeitsschwerpunkte und Projekte zu Beginn des Schuljahres zu informieren.

1.2 Ressourcen

Unterrichtsressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

| | | |
|----------------------------|-----------|----------------------|
| Spanisch GK(f) ab Klasse 8 | 3-stündig | ab Schuljahr 2015/16 |
| Spanisch GK(n) | 4-stündig | ab Schuljahr 2014/15 |

Qualifikationsphase:

| | | |
|----------------|-----------|----------------------|
| Spanisch GK(f) | 3-stündig | ab Schuljahr 2016/17 |
| Spanisch GK(n) | 4-stündig | ab Schuljahr 2015/16 |
| Spanisch LK(f) | 5-stündig | ab Schuljahr 2016/17 |

Personelle Ressourcen

| Name | Funktion/ Aufgabenbereich | Kontakt |
|----------------------|---|---------|
| Frau Sandra Mönnikes | Fachvorsitzende Aufbau und Etablierung des Fachs Spanisch | |

Räumliche Ressourcen

Ab dem Schuljahr 2014/15 steht der Fachschaft Spanisch der Raum (Raumnummer wird noch bekannt gegeben) als Fachraum zur Verfügung.

1.3 Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusztzumachen, soll zukünftig eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

| GK EF (n) | |
|--|---|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Así soy yo</i> Unidad: 1</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Hörverstehen: selektives Hörverstehen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster. <i>ser</i> <p>Zeitbedarf: 14-18 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>La familia y los amigos</i> Unidad: 2</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter, <i>estar y hay</i>, indirektes Objektpronomen + „<i>gustar</i>“ <p>Zeitbedarf: 20-24 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Mi rutina diaria (vida escolar, hobbies)</i> Unidad: 3,7</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen, Textinhalte visualisieren • Interkulturelles Verstehen und Handeln: verschiedene Schulsysteme kennen lernen und mit einfachen sprachlichen Mitteln vergleichen und ggf. ergänzen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Reflexivverben, Modalverben, „<i>ir</i>“ und „<i>venir</i>“, „<i>a</i>“ + Personen, <i>enlaces y perífrasis para organizar ideas</i>, <i>enlaces para comparar ideas</i>, Wdh. <i>ser y estar</i> <p>Zeitbedarf: 24-28 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Hacer la compra</i> Unidad: 4,5</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (Lebensmittel und Kleidung einkaufen gehen, Bestellungen aufgeben: Markt/Bar) • Hörverstehen: detailgenaues Hörverstehen • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>imperativo afirmativo</i>, direktes Objektpronomen, Stellung der Präpositionen, Wdh. indirektes Objektpronomen + „<i>gustar</i>“, <p>Zeitbedarf: 24-28 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Hacer las vacaciones</i> Unidad: 6,7</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben Tagebucheinträge verfassen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Lateinamerikas, kennen lernen der sprachlichen Vielfalt Spaniens (Galizien) • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>indefinido e imperfecto</i>, Satzbaukonstruktionen (u. a. Relativsätze) <p>Zeitbedarf: 18-22 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Nueve cartas para Lisa</i> Lektüre in Auszügen</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Schreiben: kreatives Schreiben, Zusammenfassungen schreiben, persönliche Stellungnahme • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel, Wiederholung und Übung der bisher erlernten sprachlichen Mittel <p>Zeitbedarf: 16-20 Std.</p> |
| Summe Einführungsphase: ca. 150 Stunden | |

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben und Kompetenzcheck

| | | | | |
|---|---|--|--|-----------------------|
| Thema: Así soy yo | | | | |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | | | |
| Ich kenne... | | | | |
| <input type="checkbox"/> ...die Begrüßungsrituale | | | | |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | | | | |
| Ich kann... | | | | |
| Hör-, Hörsehverstehen | Leseverstehen | Sprechen | Schreiben | Sprachmittlung |
| <input type="checkbox"/> ... einzelne Wörter aus dem Zusammenhang heraus verstehen | <input type="checkbox"/> ... die Wörter entsprechend der Ausspracheregeln korrekt aussprechen <input type="checkbox"/> ...einzelne Wörter aus dem Zusammenhang und mit Hilfe der mit bekannten Fremdsprachen erschließen | <input type="checkbox"/> ... mich vorstellen <input type="checkbox"/> ... andere nach ihren persönlichen Daten Fragen <input type="checkbox"/> ... auf Fragen über mich Auskunft geben | <input type="checkbox"/> ... kleine Dialoge zum Thema „Kennenlernen“ verfassen | |
| Verfügung über sprachliche Mittel | | | | |
| Ich kann ... (anwenden) | | | | |
| Thematischer Wortschatz | | Grammatische Strukturen | | |
| <input type="checkbox"/> ... das unregelmäßige Verb „ser“ ... <input type="checkbox"/> ... | | <input type="checkbox"/> ... Fragen mit Fragepronomen formulieren <input type="checkbox"/> ... Verneinungssätze konstruieren | | |
| Methodenkompetenz | | | | |
| Ich kann ... | | | | |
| <input type="checkbox"/> ...mir unbekannte Wörter erschließen | | | | |

| | | | | |
|--|----------------------|--------------------------------|------------------|-----------------------|
| Thema: La familia y los amigos | | | | |
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | | | |
| Ich kenne... | | | | |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | | | | |
| Ich kann... | | | | |
| Hör-, Hörsehverstehen | Leseverstehen | Sprechen | Schreiben | Sprachmittlung |
| | | | | |
| Verfügung über sprachliche Mittel | | | | |
| Ich kann ... (anwenden) | | | | |
| Thematischer Wortschatz | | Grammatische Strukturen | | |
| | | | | |
| Methodenkompetenz | | | | |
| Ich kann ... | | | | |
| | | | | |

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Allgemeine Grundsätze

Es ist selbstverständlich, dass die Grundsätze für guten Unterricht, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, bei der Durchführung des Unterrichts berücksichtigt werden, um den Erwerb der grundlegenden Kompetenzen (inhaltsbezogene, prozessorientierte personale und soziale Kompetenz) zu gewährleisten.

Darüber hinaus verfolgt die Fachschaft auch in der Oberstufe das Konzept des Bewegten Lernens: dabei geht es darum, körperliche und geistige Bewegung (Lernen) zu koppeln, um so die kognitiven Fähigkeiten zu steigern. Aber es geht nicht nur um Bewegung und kognitive Fähigkeiten: „Bewegung ist auch Grundlage für sämtliche Leistungen und Werte der Menschen wie Intelligenz, Sprache, Denken, Sozial- und Selbstkompetenz, Konzentrationsfähigkeit etc.“ (Christina Müller, Ralph Petzold, Bewegte Schule, Aspekte einer Didaktik der Bewegungserziehung in den Klassen 5 bis 10/12, Sankt Augustin, 2006, S. 14) und fördert damit die vom Lehrplan und vom Leitbild des König-Wilhelm-Gymnasiums geforderten Kompetenzen durch seinen ganzheitlichen Ansatz.

Fachliche Grundsätze:

- 1.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 2.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 3.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 4.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 5.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 6.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 7.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 8.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 9.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans X hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

2.3.1 Verbindliche Absprachen

Schriftliche Prüfungen:

Es werden pro Halbjahr 2 schriftliche Prüfungen stattfinden. In der Qualifikationsphase wird eine schriftliche Prüfung durch eine mündliche Prüfung ersetzt (s.u.).

Wörterbücher dürfen ab der Q1 bei neu einsetzenden Kursen, ab der EF bei fortgeführten Kursen benutzt werden.

| EF(n) Halbjahr | Anzahl | Dauer | Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren |
|-------------------|--------|-------|--|
| 2 | 2 | 2 UST | Die nachfolgende Auflistung entspricht <u>nicht</u> der Reihenfolge, in der die Kompetenzschwerpunkte in den Klausuren überprüft werden. |
| 2 | 2 | 2 UST | Klausur: Verfügung über sprachliche Mittel + Schreiben + Leseverstehen oder Hörverstehen oder Sprachmittlung oder Interkulturelles Verständnis |

Mündliche Prüfungen:

Die Einführung der verpflichtenden mündlichen Prüfungen in der Qualifikationsphase in allen Fremdsprachen erfordert eine Absprache zwischen den einzelnen Fachschaften, die bislang noch nicht erfolgt ist. Diese Absprache ist notwendig, da die eine Klausur nicht im selben Halbjahr durch eine mündl. Prüfung und durch eine Facharbeit ersetzt werden kann.

Die ersten mündlichen Prüfungen könnten im Fach Spanisch dann im Schuljahr 2015/2016 durchgeführt werden.

Facharbeit:

s. Facharbeit.

2.3.2 Leistungsbewertung

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

2.3.2.1 Aufgabentypen

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

2.3.2.2 Bewertungsraster

Klausuren

Für alle Stufen gilt:

- Der Schnitt zwischen 4 und 5 liegt bei 45%
- Bei einer ungenügenden Leistung im Darstellungsbereich oder im inhaltlichen Bereich kann die Klausur nicht mehr mit ausreichend benotet werden.

a) Neu einsetzende Kurse in EF

Ein Schwerpunkt in der Einführungsphase liegt zunächst auf der Überprüfung der sprachlichen Mittel. Dieses kann mit der Überprüfung anderer Teilkompetenzen (Hörverstehen, Leseverstehen, Interkulturelle Kompetenz, Sprachmittlung) kombiniert werden. Außerdem wird die Teilkompetenz Schreiben überprüft. Auch hier können andere Teilkompetenzen s.o. mit überprüft werden). Der Anteil der Teilkompetenz Schreiben wird im Laufe des Schuljahres ständig erhöht, um auf Kriterien des Zentralabiturs vorzubereiten.

Die Punkteverteilung wird in der Klausur transparent gemacht. Den Schülern ist ein Bewertungsbogen mit entsprechenden Bewertungskriterien auszuhändigen sowie eine kurze Rückmeldung zu geben, damit die Schüler ihre Kompetenzen hinsichtlich der Fehleranalyse erweitern können.

| | Überprüfung sprachlicher Mittel | Teilkompetenz Schreiben | |
|-------------|--|--------------------------------|--|
| 1. Halbjahr | 70-45% | 30-55% | Darstellungsleistung 70% Inhaltliche Leistung 30% |
| 2. Halbjahr | 45-15% | 55-85% | |

Sonstige Mitarbeit

| | |
|---|--|
| Qualität und Quantität der mündlichen Mitarbeit | Qualität und Quantität der schriftlichen Mitarbeit |
| <ul style="list-style-type: none"> – Ergebnisse aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten – Engagement in Partner- und Gruppenarbeiten. | <ul style="list-style-type: none"> – Vokabel- und Grammatiktests – Hausaufgaben – Portfolio |
| <ul style="list-style-type: none"> – Produkte von Projekt- und Lernaufgaben – Sonstige Leistungselemente: Referate etc. | |

Mündliche Mitarbeit

| Qualität | Quantität | Fazit | Note |
|--|---|---|---------|
| Souveräne sprachliche, inhaltliche und methodische Darstellung der jeweiligen Unterrichtsgegenstände (u.a. spontane längere Ausführungen) in Plenums- und Präsentationsphasen. | Konstantes/ permanentes überragendes Engagement (Mitarbeit, Hausaufgaben etc.) während aller Stunden sowohl im Plenum als auch in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeitsphasen. | Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße. | Note: 1 |
| Gute sprachliche, inhaltliche und methodische Darstellung der jeweiligen Unterrichtsgegenstände (u.a. überwiegend sichere, komplexere Formulierungen) in den oben genannten Unterrichtsphasen. | Konstante/ permanente gute Mitarbeit während aller Stunden in allen oben genannten Bereichen. | Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen | Note: 2 |
| Angemessene sprachliche, inhaltliche und methodische Darstellung der jeweiligen Unterrichtsgegenstände. (u.a. gut verständliche Formulierungen, Wiedergabe von Fakten und Zusammenhängen aus unmittelbar behandeltem Stoff). | Grundsätzliche aktive Mitarbeit in allen oben genannten Bereichen in allen Stunden. | Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen | Note: 3 |
| Einfache sprachliche, inhaltliche und methodische Darstellung der jeweiligen Unterrichtsgegenstände (u.a. verständliche Formulierungen, Wiedergabe von Fakten und ansatzweise von Zusammenhängen) | Unregelmäßige Mitarbeit, oft nur nach Aufforderung in allen oben genannten Bereichen. | Die Leistung weist zwar Schwächen auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen | Note: 4 |
| Elementare sprachliche, inhaltliche und methodische Darstellung der jeweiligen Unterrichtsgegenstände. (meist fehlerhafte und bruchstückhafte Darstellung der Unterrichtsgegenstände) | Gelegentliche, seltene Mitarbeit, meist nur nach Aufforderung in allen oben genannten Bereichen. | Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar. | Note: 5 |
| Unfähigkeit zur sprachlichen, inhaltlichen und methodischen Darstellung der Unterrichtsgegenstände. | Keine erkennbare Mitarbeit | Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Das sprachliche Basiswissen ist so lückenhaft, dass die Schwächen in | Note: 6 |

absehbarer Zeit nicht behebbar sind.

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
 - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen - Wie:
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neueinsetzend

A_tope.com (Schülerbuch/ Cornelsen)

Schuleigentum

A_tope.com (Cuaderno de actividades/ Cornelsen)

Anschaffung durch die Schüler

Lektüren gemäß den konkret. Unterrichtsvorhaben

Anschaffung durch die Schüler

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen

Schüleraustausch mit der Partnerschule in Ávila

Vor ca. 5 Jahren hat die Fachschaft Englisch eine Schulpartnerschaft zum *Instituto* in Ávila aufgebaut. Im kommenden Schuljahr 2014/15 wird erstmals die die Fachschaft Spanisch mit der Organisation und Durchführung betraut sein. Interessierten Schülerinnen und Schülern der EF, die das Fach Spanisch belegt haben, bieten wir die Gelegenheit, im Rahmen des Fahrtenprogramms des KWG diese Schule, die Jugendlichen und ihre Familien kennenzulernen und in der Woche vor den Osterferien zu besuchen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Da die Fachschaft momentan aber nur aus einer Person besteht, ist es noch nicht notwendig, die einzelnen Arbeitsgebiete und Zuständigkeiten weiter auszuführen.